

Kontakt zur Pressemitteilung:

IFH Köln
Christina Fingerhut
Leiterin Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 (0) 221 94 36 07-92

Fax: +49 (0) 221 94 36 07-19

c.fingerhut@ifhkoeln.de

www.ifhkoeln.de

www.apokix.de



Mindestlohn: Apotheker sehen mehr Personalkosten und Bürokratie

Die aktuellen APOkix-Ergebnisse zeigen: Apotheker beklagen mehr Personalkosten und bürokratischen Aufwand durch den gesetzlichen Mindestlohn. Die Mehrheit der Apothekeninhaber findet den Mindestlohn jedoch gerecht. Die wirtschaftliche Lage wird aktuell eher negativ bewertet. Beide Konjunkturindizes fallen.

Köln, 8. Juni 2015 – Seit der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes sind Personalkosten und bürokratischer Aufwand in deutschen Apotheken gestiegen. Das geben rund 250 Apothekeninhaber in der aktuellen APOkix-Umfrage an. Vier von zehn APOkix-Teilnehmern bestätigen, seit Anfang des Jahres mehr für ihr Personal auszugeben. Um dem entgegenzuwirken, verlagert jeder fünfte Apothekeninhaber Aushilfstätigkeiten von Minijobbern und Hilfskräften auf festangestellte Mitarbeiter.

Rund 81 Prozent der APOkix-Teilnehmer bemerken zudem, dass durch die Einführung des Mindestlohns der bürokratische Aufwand in ihren Apotheken gestiegen ist. Als Ursache sehen drei Viertel der Befragten die mit dem Mindestlohn einhergehende Dokumentationspflicht.

Trotz dieser betriebswirtschaftlichen Herausforderungen steht die Mehrheit der Apothekeninhaber hinter dem gesetzlichen Mindestlohn: Sieben von zehn Befragten finden den Mindestlohn gerecht und geben gern mehr für ihre Mitarbeiter aus.

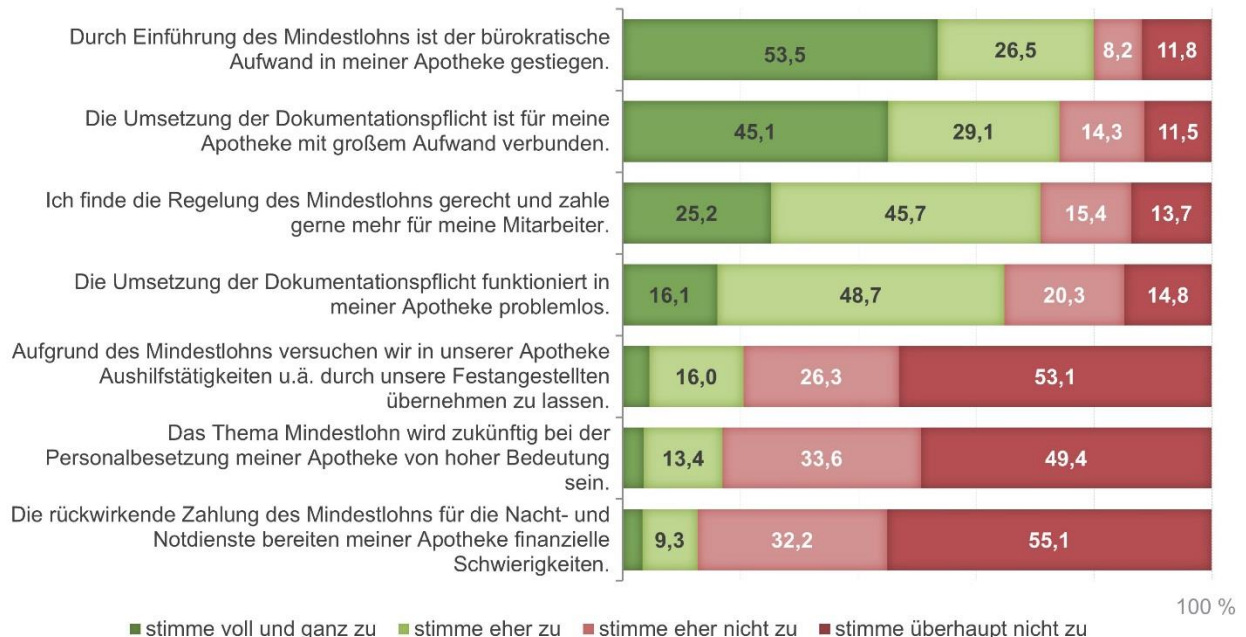
Konjunkturindizes sinken

Die wirtschaftliche Situation beurteilen die für den APOkix befragten Apothekeninhaber zurzeit eher negativ. Der Konjunkturindex für die aktuelle wirtschaftliche Lage sinkt erneut und erreicht einen Wert von 87,5 Punkten. Die Mehrheit der Befragten bewertet die aktuelle Geschäftslage neutral, das gilt sowohl für kleine Apotheken (60 %) als auch für große Betriebe (51 %).

Auch der Index für die erwartete Geschäftsentwicklung sinkt im Mai auf 71,4 Punkte. Damit kann der Aufwärtstrend der vergangenen Monate nicht fortgesetzt werden. Rund 38 Prozent der APOkix-Teilnehmer rechnen damit, dass sich ihre wirtschaftliche Situation in den kommenden zwölf Monaten verschlechtert – das sind vier Prozent mehr als im Vormonat. Die Anteile der Apothekeninhaber, die mit einer stabilen oder positiven Geschäftsentwicklung rechnen, sind dagegen im Vergleich zum April leicht gesunken.

Wörter der Meldung: 287

Zeichen der Meldung (inkl. Leerzeichen): 2.243



Frage: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder lehnen diese ab?

Basis: 234 ≤ n ≤ 247; Werte unter 5 Prozent sind nicht ausgewiesen

Quelle: IFH Köln, 2015

APOkix

Weitere Grafiken stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick

- Bei 38,7 Prozent der Befragten haben die Personalkosten seit Einführung des gesetzlichen Mindestlohns zugenommen.
- 70,9 Prozent der Befragten finden die Regelung des Mindestlohns gerecht und zahlen gerne mehr für ihre Mitarbeiter.
- Für 74,2 Prozent der Befragten ist die Umsetzung der Dokumentationspflicht in ihrer Apotheke mit großem Aufwand verbunden.
- Der Konjunkturindex für die aktuelle Geschäftslage der Apotheken sinkt im Mai auf 87,5 Punkte.
- Der Konjunkturindex für die erwartete Geschäftslage der Apotheken sinkt im Mai auf 71,4 Punkte.

APOkix – Das Stimmungsbarometer der Apotheken in Deutschland

Der Apotheken-Konjunkturindex APOkix ermittelt monatlich die wirtschaftliche Stimmung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker. Mit der „Frage des Monats“ werden Einschätzungen zu aktuellen Marktthemen erhoben. Der APOkix dient der deutschen Apothekerschaft als Sprachrohr und bietet der Branche, seinen Vertretern und Marktpartnern fundierte Informationen über Geschäftslage und Geschäftserwartungen sowie aktuellen Themen. Teilnehmen können Leiterinnen und Leiter öffentlicher Apotheken in Deutschland. Voraussetzung ist eine einmalige Registrierung per Fax oder online unter www.apokix.de. Initiator des APOkix ist das Kölner Institut für Handelsforschung (IFH Köln). Das IFH Köln ist ein Forschungs- und Beratungsunternehmen mit empirisch basierten Businesslösungen für den Handel und agiert seit Jahrzehnten als Partner des Apothekenmarktes sowie der pharmazeutischen Großhändler und Hersteller. Dem IFH Köln allein obliegt die methodische, inhaltliche und technische Federführung der monatlichen APOkix-Kurzbefragungen. Die NOWEDA eG Apothekergenossenschaft unterstützt den APOkix als Premium-Sponsor. Premium-Medienpartner ist der Deutsche Apotheker Verlag.

Weitere Informationen zum APOkix unter www.apokix.de